

Jahresfinanzbericht 2014

Softmatic AG

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	Zum Vergleich 2013 T-EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.824,83	-9
	-9.824,83	-9
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,37	1
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.824,46	-8
4. Erstattete sonstige Steuern	1.780,95	0
5. Jahresfehlbetrag	-8.043,51	-8

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss ist nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Bewertung der Aktiva und Passiva trägt allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter Abkehr von der Going-Concern-Prämisse, da die Gesellschaft nach Abschluss des Insolvenzplanverfahrens bislang keine neue operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Schulden werden zu Liquidationswerten bewertet.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrung verzichtet.

Von den bisherigen Ansatz- und Bewertungsmethoden wurde im Geschäftsjahr nicht abgewichen.

In Übereinstimmung des gesetzlichen Wahlrechtes entspricht der Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung dem System des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Absatz 2 HGB.

3. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 274 HGB werden für temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen latente Steuern gebildet, soweit sich diese Unterschiede in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren und die Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 1 HGB verpflichtend vorzunehmen ist.

Für sich gegebenenfalls ergebende aktive Überhänge an latenten Steuern aufgrund temporärer Differenzen sowie aufgrund bestehender steuerlicher Verlustvorträge werden in Übereinstimmung mit dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 2 HGB keine latenten Steuern angesetzt.

Die Rückstellungen beinhalten die Honorare des Abschlussprüfers für die Jahre 2012 bis 2014 in Höhe von 22.500 Euro. Darüber hinaus sind Rückstellungen für die Kosten der Erstellung der Steuererklärungen 2012 in Höhe von 800 Euro, für die Offenlegung des Jahresabschlusses in Höhe von 200 Euro, für Aufbewahrungspflichten in Höhe von 1.500 Euro sowie Beiträge, Gebühren und ausstehende Rechnungen in Höhe von insgesamt 225 Euro enthalten.

Die Rückstellung für Aufbewahrungspflichten hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, auf einen gesonderten Ausweis der Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten verzichtet.

Angaben zum Eigenkapital:

Das gezeichnete Kapital der Softmatic AG beträgt unverändert zum Vorjahr 310.000 EUR, war eingeteilt in 310.000 nennwertlose Stückaktien und war voll eingezahlt.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt oder aus der Kapitalrücklage entnommen.

Im Berichtsjahr wurden keine Entnahmen aus der Kapitalrücklage oder aus den Gewinnrücklagen getätigt und keine Einstellungen in die Gewinnrücklagen vorgenommen.

Ein genehmigtes Kapital bestand nicht.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist.

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages von -8.043,51 EUR sowie dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von -41.788.021,50 EUR ergibt sich ein Bilanzverlust des Berichtsjahres in Höhe von -41.796.065,01 EUR.

Im Geschäftsjahr bestanden weder Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG, Wandelschuldverschreibungen noch vergleichbare Wertpapiere.

Im Geschäftsjahr bestanden keine Aktien, die ein Aktionär für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens oder ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen als Gründer oder Zeichner oder in Ausübung eines bei einer bedingten Kapitalerhöhung eingeräumten Umtausch- oder Bezugsrechts übernommen hat. Ebenso gab es keine entsprechenden Zugänge.

Im Geschäftsjahr bestanden keine eigenen Aktien der Gesellschaft, keine Aktien, die ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Softmatic AG oder eines abhängigen oder eines im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens erworben oder als Pfand genommen hat.

Im Geschäftsjahr bestanden keine wechselseitigen Beteiligungen der Gesellschaft mit anderen Unternehmen.

Erträge wurden in 2014 ausschließlich aus der Erstattung von sonstigen Steuern sowie Zinsen und ähnlichen Erträgen erzielt. Die Ausgaben beinhalten ausschließlich Kosten der Verwaltung.

4. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer.

Das Honorar des Abschlussprüfers für 2014 beträgt 7.500 EUR zzgl. MwSt und enthält ausschließlich das vereinbarte Honorar für die Abschlussprüfung.

Angaben zum Bestehen von Beteiligungen, die nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes mitgeteilt worden sind;
Herr Oliver Wiederhold, Usingen, Deutschland, hat uns am 2. Dezember 2004 mitgeteilt:
„...ich teile Ihnen mit, dass mein Stimmrechtsanteil nach Eintragung der Kapitalerhöhung am 23.11.2004 die Schwellen von 5%, 10% und 25% überschritten hat und nun 27,82% beträgt.“

Herr Martin Helfrich, Frankfurt/M. hat uns am 2. Dezember 2004 mitgeteilt:
„...ich teile Ihnen mit, dass mein Stimmrechtsanteil nach Eintragung der Kapitalerhöhung am 23.11.2004 die Schwellen von 5%, 10% überschritten hat und nun 10,11% beträgt. Von der Eintragung der Kapitalerhöhung habe ich am 29.11.2004 Kenntnis erlangt.“

Ferner sind nachfolgende Meldungen gegenüber dem früheren Insolvenzverwalter der Gesellschaft abgegeben und deren Inhalt in der Börsenzeitung veröffentlicht worden. Der genaue Wortlaut der jeweiligen Meldungen liegt der Gesellschaft nicht vor.

Börsenzeitung vom 24.02.2005:

- | | |
|---|---|
| - Van der Moolen Trading GmbH & Co. KG, Köln, | direkt gehalten: 6,26%
Zurechnung: 0,0%
Gesamt: 6,26% |
| - Van der Moolen GmbH & Co. KG, Köln, | direkt gehalten: 0,0%
Zurechnung: 6,26%
Gesamt: 6,26% |
| - Van der Moolen Holding N.V.,
Amsterdam, Niederlande, | direkt gehalten: 0,0%
Zurechnung: 6,26%
Gesamt: 6,26% |

Börsenzeitung vom 21.2.2006

- | | |
|-------------------------------|---|
| - Eck, Peter Gerhard Heinrich | direkt gehalten: 5,84%
Zurechnung: 0,0%
Gesamt: 5,84% |
|-------------------------------|---|

Weitere Angaben:

Die nach § 161 AktG notwendige Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und ist auf der Internetseite des Unternehmens unter - www.softmatic-ag.com – öffentlich zugänglich.

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 Herr Oliver Wiederhold, Kaufmann.

Zum Aufsichtsrat wurden

Herr Martin Helfrich (Vorsitzender), Privatier, Frankfurt/M.
Herr Wilhelm Nachtigall, Privatier, Karben
Herr Farhad Tahami, Elektroingenieur, Augsburg, bestellt.

Weitere Tätigkeiten in Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

Wilhelm Nachtigall: SCI AG, Usingen (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Weder der Vorstand noch der Aufsichtsrat erhielten im Geschäftsjahr Vergütungen.

Oliver Wiederhold, Vorstand
Usingen, 30. April 2015

**Kapitalflussrechnung
 für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 T-EUR	2013 T-EUR	Verände- rung T-EUR
1. Jahresergebnis	-8	-8	0
2. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7	9	-2
3. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1	8	-7
4. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	0	0
5. = Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 4)	<u>0</u>	<u>9</u>	<u>-9</u>
6. = Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
7. = Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
8. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 5, 6 und 7)	0	9	-9
9. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13	4	9
10. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 8 und 9)	<u>13</u>	<u>13</u>	<u>0</u>

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Stammkapital T-EUR		T-EUR	T-EUR
Stand 01.01.2014	310	41.474	-41.788	-4
Jahresfehlbetrag			-8	-8
Gesamtergebnis	0	0	-8	-8
Stand 31.12.2014	310	41.474	-41.796	-12

Zum Vergleich

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigenkapital
	Stammkapital T-EUR		T-EUR	T-EUR
Stand 01.01.2013	310	41.474	-41.780	4
Jahresfehlbetrag			-8	-8
Gesamtergebnis	0	0	-8	-8
Stand 31.12.2013	310	41.474	-41.788	-4

Lagebericht Softmatic AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

Nach Aufgabe des operativen Geschäfts als IT-Unternehmen im Zuge des im Jahr 2002 eröffneten Insolvenzverfahrens und der erfolgreichen Durchführung eines Insolvenzplanverfahrens war die Gesellschaft auch im Berichtsjahr nicht mehr operativ tätig. Die Aktivitäten beschränkten sich auf eine möglichst risikoarme Anlage der liquiden Mittel und Erfüllung der sich aus Handels-, Aktien- und Börsenrecht ergebenden Verpflichtungen.

Aufgrund der fehlenden Einnahmen und gleichzeitig laufender Kosten aus den vorgenannten Verpflichtungen ergibt sich ein ständiger Verzehr der im Jahr 2004 im Zuge der Sanierungskapitalerhöhung eingeworbenen liquiden Mittel. Im Berichtsjahr führte dieser Sachverhalt erstmals zum Ausweis eines negativen Eigenkapitals.

Es werden weiterhin Möglichkeiten gesucht, die Gesellschaft wieder mit einer operativen Geschäftstätigkeit auszufüllen. Die wahrscheinlichste Variante hierzu ist die Übernahme durch einen Investor mit einem entsprechenden Konzept, der den sich aus der Börsennotierung ergebenden Kapitalmarktzugang der Gesellschaft als Alternative zu einem Börsengang nutzen möchte.

Die weiterhin gute Verfassung des Kapitalmarktes führte im Berichtsjahr zu erhöhtem Interesse von Unternehmen, die einen Börsengang über einen sog. Börsenmantel in Erwägung ziehen. Es wurde eine Vielzahl von Gesprächen geführt, die aber im Berichtsjahr nicht zu Ergebnissen führten. Vorstand und Aufsichtsrat legen besonderen Wert auf die Nachhaltigkeit des neu aufzunehmenden oder einzubringenden Geschäfts. Nach Insolvenz und vielen Jahren Inaktivität ist es das Ziel, das Unternehmen an einen Erwerber mit echter unternehmerischer Perspektive zu übergeben.

Die Gesellschaft beschränkt weiterhin ihren Geschäftsbetrieb auf das Notwendigste. Außer den Kosten für die Abschlussprüfung und notwendige Beiträge fallen keine Aufwendungen an; insbesondere verzichten die Organe weiterhin auf eine Vergütung. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf rund TEUR 8.

Die Finanzlage ist geordnet, die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sollte sich die Nutzung als Börsenmantel länger als erwartet hinziehen, jedoch weiterhin aussichtsreich erscheinen, stehen die größeren Aktionäre bereit, die Gesellschaft über Darlehen oder Kapitalmaßnahmen mit weiteren finanziellen Mitteln auszustatten.

Vergütungssystem (Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 5, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Der Vorstand der Softmatic AG war im Berichtsjahr wie in den Vorjahren unentgeltlich tätig.

Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Rechnungslegung (Angabe gemäß § 289 Abs. 5 HGB)

Die Rechnungslegung erfolgt im Wesentlichen durch den Vorstand der Gesellschaft. Ein weitergehend ausdifferenziertes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist für die Gesellschaft derzeit nicht erforderlich.

Angaben zur Softmatic Aktie (Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)

Das Gezeichnete Kapital der Softmatic AG beträgt derzeit 310.000 EUR und ist eingeteilt in 310.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie.

Hiervon waren im gesamten Berichtsjahr 88.235 Aktien unter der WKN A0AHT4 zum Börsenhandel zugelassen, die übrigen Aktien wurden im November 2014 zum Börsenhandel zugelassen.

Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, existieren, soweit dem Vorstand bekannt, nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft wie folgt gemeldet worden:

Wiederhold, Oliver, Usingen, Deutschland, Höhe der Beteiligung: 27,82%
Helfrich, Martin, Frankfurt/M., Deutschland, Höhe der Beteiligung: 10,11%

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Die Satzung sieht vor, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes ernennen, er kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Gemäß § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung.

In Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG sieht §14 der Satzung vor, dass der Aufsichtsrat befugt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestehen auf Grundlage der Satzung oder gefasster Hauptversammlungsbeschlüsse derzeit nicht.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) ist auf der Homepage www.softmatic-ag.com veröffentlicht.

Voraussichtliche Entwicklung

Es werden weiter Möglichkeiten zur Aufnahme neuer Geschäftstätigkeiten gesucht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Die Chancen der Gesellschaft bestehen im Einstieg neuer Gesellschafter, welche die Softmatic AG als Vehikel für einen schnellen und unkomplizierten Börsenzugang nutzen möchten. Aktionäre der Softmatic AG wären dann an den Chancen und Risiken eines neuen Geschäftsmodells beteiligt, über die naturgemäß noch keine Aussagen getroffen werden können. Auch sind eventuell durch neue Gesellschafter vorgeschlagene Kapitalmaßnahmen zu beachten, die Barkapitalerhöhungen, Sacheinlagen, Verschmelzungen o.ä. umfassen können. Die Risiken der Gesellschaft bestehen insbesondere darin dass sich neue Investoren nicht finden lassen und die liquiden Mittel durch laufende Kosten aufgezehrt werden. Diesem Risiko tragen die derzeitigen Gesellschafter Rechnung, es besteht daher bei der Investorensuche kein unmittelbarer Zeitdruck.

Der Fortbestand der Gesellschaft über das Ende des Geschäftsjahres 2015 hinaus hängt davon ab, dass erfolgreich neue Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden oder die laufenden Kosten zur Aufrechterhaltung der Gesellschaft anderweitig aufgebracht werden können.

Nachtragsbericht

Im Frühjahr 2015 haben größere Aktionäre der Gesellschaft Einzahlungen in die Kapitalrücklage von insgesamt 20 TEUR vorgenommen. Hierdurch wurde die Kapitalbasis gestärkt, auch im Hinblick auf möglicherweise weitere Geschäftsjahre ohne operatives Geschäft bei (wenngleich sehr geringen) laufenden Kosten. Die Verhandlungsposition gegenüber Interessenten für die Nutzung des Börsenmantels wurde hierdurch ebenfalls gestärkt.

Darüber hinaus haben sich im bisherigen Verlauf des Jahres und 2015 keine Geschäftsvorfälle ereignet, welche die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nennenswert verändert hätten.

Gespräche mit potentiellen Investoren werden und wurden immer wieder geführt. Ein Abschluss ist bislang nicht zu vermelden.

Usingen, den 30. April 2015

Softmatic AG
Der Vorstand

06 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Zum Jahresabschluss und Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Softmatic AG, Norderstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 der Softmatic AG, Norderstedt, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Voraussichtliche Entwicklung" aufgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass erfolgreich neue Geschäftstätigkeiten aufgenommen werden oder die laufenden Kosten zur Aufrechterhaltung der Gesellschaft anderweitig aufgebracht werden können."

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Frankfurt am Main, den 30. April 2015



FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


(K. Heininger)
Wirtschaftsprüfer


(T. Hermann)
Wirtschaftsprüfer

Unserem Auftrag lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 (Anlage 8) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter der Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Für Veröffentlichungen und die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten schriftlichen Zustimmung, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis darauf erfolgt.